

MUSTANG

MAKEOVER

2018

Auktionskatalog S. 16
Mustang Mall S. 46
Programm S. 28

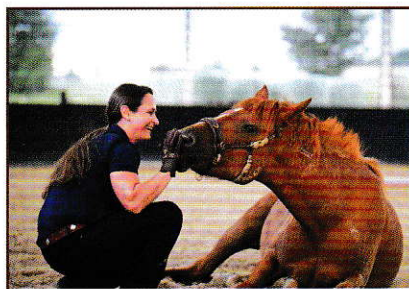
Wie alles begann

Nachgehakt!

Die MUSTANG MAKEOVER JURY - Mustang Maddy, Alexandra Edinge, Dr. Vivian Gabor und Juan Vendrell über ihren „First Touch“ und das Mustang Makeover.

Was unterscheidet den Mustang von unseren Hauspferden? Was macht den Mustang in deinen Augen so besonders?

VIVIAN: Die Mustangs sind seit Generationen an die Wildnis angepasst. Sie sind besonders aufmerksam und besitzen ein besonders gut ausgeprägtes Lernvermögen. Dadurch sind sie in der Lage, sich schnell an verändernde Reize und eine neue Umgebung anzupassen. Sie denken sehr ökonomisch und unterscheiden dabei sehr genau, ob es sich lohnt, Energie für etwas zu verschwenden. Sie fliehen daher nicht sinnlos, sind aber bereit, sehr motiviert mitzuarbeiten, wenn es sich für sie „lohnt“.



Dr. Vivian Gabor
Pferdewissenschaftlerin mit
Schwerpunkt Lernverhalten Pferd
www.viviangabor.de

JUAN: Bei Mustangs ist der Selbsterhaltungstrieb sehr ausgeprägt. Ich denke, dass das der wichtigste Unterschied ist. Mustangs haben sehr viel Feel und man muss sein eigenes Taktgefühl schnell entwickeln, wenn man korrekt arbeiten will. Man merkt wirklich, wenn es effektiv ist. Mustangs helfen einem wirklich die wahre Bedeutung von Selbsterhaltung bei Pferden zu ver-

stehen. Außerdem, wenn wir es dem Pferd erlauben Selbstvertrauen zu haben, wird dieses in zukünftigen Situationen stark sein

ALEXANDRA: Der Unterschied ist sehr einfach, er wird geboren und wächst auf wie es Mutter Natur für das Pferd vorgesehen hat. Genau diese Natürlichkeit, die der Mustang dadurch bekommt, ist so besonders für mich.

MADDY: Die Mustangs haben sehr starke Reaktionen und Instinkte, die man trainieren muss, damit sie in der menschlichen Welt zurechtkommen. Der Mustang verlangt von einem Menschen mehr Sensibilität und mehr Arbeit mit der Natur des Pferdes als gegen sie. Ich glaube, dass das Erlernen dieser Fähigkeiten dazu führt, dass wir sensibler und mitfühlender mit unseren Pferden und anderen Menschen umgehen.

Mehr noch, was den Mustang in meinen Augen besonders macht, ist sein oft ungesehenes Potential für Großartigkeit. Oft als Ungeziefer bezeichnet und in staatlichen Einrichtungen zusammengepfercht, werden sie oft unterschätzt. Die Leute schauen sich diese Mustangs in den Paddocks an und neigen dazu, ein Gewirr von Mähnen und dünnen Körpern zu sehen. Aber wenn Sie wirklich die Zeit und Mühe in den Aufbau einer Verbindung mit ihnen stecken, sind die Ergebnisse nicht weniger als unglaublich, tiefgreifend und lebensverändernd. Und vielleicht ist das der Grund, warum wir uns in den amerikanischen Mustang verlieben - denn wir sehen im Mustang, was wir in uns selbst sehen; den Teil von uns selbst, der immer geglaubt hat,

dass wir nicht gut genug, hübsch genug oder klug genug sind, um unseren größeren Wünschen, Hoffnungen und Träumen zu folgen. Und der Mustang zeigt uns durch seine Stärke, was in uns steckt.

Erinnerst Du Dich noch an das erste Mal als Du einem Mustang gegenübergestanden hast? An deinen ersten First Touch? Was hat diese Begegnungen für Dich unvergesslich gemacht?

JUAN: Ja, ich kann mich noch daran erinnern. In diesem Moment ist mir noch einmal bewusst geworden, dass es eine große Verantwortung ist, wenn man sich entscheidet, einen Mustang zu trainieren.





Ich weiß noch genau, wie wichtig es war, einen guten ersten Eindruck zu hinterlassen. Es gibt immer nur eine Gelegenheit für einen ersten Eindruck bei einem Pferd. Mustangs haben einen sehr starken Selbsterhaltungstrieb, sie sind aber auch sehr neugierig, manche von ihnen sind extrem neugierig. Nur um nah genug ans Pferd herankommen zu können oder es berühren zu können lehrt uns viel über unsere Grenzen und wie sehr wir an den Grundlagen arbeiten müssen.

VIVIAN: Es war sehr spannend: Meine Mustangstute „Goldeneye“ war weniger scheu, vorsichtig ja, aber auch unglaublich neugierig. Die erste Berührung passierte kurz nach

dem Ankommen im Stall und ging von ihr aus, als ich ihr vorsichtig meine Hand hinhielt.

MADDY: Die erste Berührung mit einem Mustang war im November 2013. Ich war 8 Stunden lang draußen in der eisigen Kälte, als ich versuchte, das Vertrauen des Mustangs zu gewinnen, da ich keine Erfahrung damit hatte, wie man ein wildes Pferd zähmt. Nach vielen Versuche und Fehlschläge gewann ich schließlich genug Vertrauen, um Kontakt aufzunehmen. Der Moment in dem er seine Nase nach meiner Hand ausstreckte, veränderte, gelinde gesagt, mein Leben. Es gibt nur wenige Dinge im Leben, die lohnender sind, als das Vertrau-

en eines wilden Tieres zu gewinnen, sein Leben genau so positiv zu beeinflussen und von ihm zu lernen.

Hast Du jemals erwartet, dass der Mustang über Amerika hinaus bekannt werden würde und in Europa ein Zuhause findet? Was bedeutet Dir das?

VIVIAN: Ich finde es sehr wichtig, dass wir uns auch Gedanken über das Wohlergehen von Tieren machen, die nicht in Deutschland beheimatet sind. Ihnen eine Stimme zu geben, halte ich für unsere menschliche Verantwortung. Ich finde es toll, dass die Pferdemenschen hier sich von diesen besonderen Pferden begeistern lassen.

ALEXANDRA: Nein, das hätte ich nicht gedacht. Ich kannte den Event nur aus Amerika. Sich für Pferde einzusetzen und für sie ein Zuhause zu finden, ist wohl das schönste was wir als Pferdeliebhaber tun können. Für den Veranstalter ist es ein sehr hohes Risiko Mustangs nach Deutschland zu holen, dafür meinen größten Respekt an das Mustang Makeover Team !!! Das muss Leidenschaft sein.

MADDY: Nein, ich habe nicht erwartet, dass die Mustang-Geschichte über Amerika hinausgeht und Europa erreicht, aber gleichzeitig bin ich begeistert und fühle, dass der Mustang diese Art von Berichterstattung mehr als verdient. Die Mustangs haben eine fesselnde Geschichte und ich denke, ihre Botschaft hat das Potenzial, den Rest der Welt zum Besseren zu wenden.

Was bewegt Dich dazu, an der Trainer Challenge des MUSTANG MAKEOVER als Jury teilzunehmen?

ALEXANDRA: Die Idee für Mustangs ein Zuhause zu finden. Die Challenge, die sehr pro Pferd ausgerichtet ist. Das Bewertungssystem mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Die Zusammensetzung der Jury. Sind wir doch mal ehrlich, wie viele Veranstalter im Pferdesport getrauen sich, Pferdeverhaltenstherapeuten als Jurymitglied anzufragen. Auch das zeigt mir, dass Interesse besteht pro Pferd zu arbeiten.

MADDY: Ich fühle mich geehrt, wieder als Jurymitglied beim Mustang Makeover teilzunehmen. Ich freue mich natürlich sehr über die Unterstützung, die der amerikanische Mustang aus Deutschland erhält und fühle mich dazu berufen, meine Dankbarkeit und Hilfe bei dieser Mission auf jede erdenkliche Weise anzubieten. Ich freue mich auch, Teil eines Wettbewerbs zu sein, der wirklich versucht, das Pferd zu ehren und einen größeren Wert auf die Partnerschaft und das artgerechte Training zu legen, als nur auf das Endergebnis. Ich könnte nicht begeisterter sein, zurückzukehren und mein Bestes zu geben, um diese Mission noch einmal zu unterstützen.

JUAN: Ich glaube, dass es eine großartige Gelegenheit ist, Teil dieses Projekts zu sein, um auf die

Wildpferde Amerikas aufmerksam zu machen. Ich versuche dabei zu helfen, dem Publikum die Gelegenheit zu geben, mehr zu erfahren und zu lernen. Für mich ist dies der wichtigste Teil.



Juan Vendrell
Horseman, gibt Kurse in USA,
Europa und Südamerika
www.tcranchhorsemanship.com

Was denkst Du über die Bewertungskriterien und die Möglichkeit der Trainer in den Prüfungen Schwierigkeitsstufen zu wählen?

ALEXANDRA: Das finde ich sehr gut. Wir sollten davon ausgehen, dass jeder Trainer weiß, was er seinem Pferd nach hundert Tagen zumuten kann. Wird eine niedrige Schwierigkeitsstufe gewählt, gut und harmonisch ausgeführt, kann der Trainer mehr Punkte bekommen, als eine zu hohe Schwierigkeitsstufe zu wählen, die schlecht ausgeführt wird und keine Harmonie zwischen Trainer und Pferd zeigt.

VIVIAN: Ich weiß selbst vom letzten Jahr, wie wichtig es ist, bei diesem Event und den vielen Zuschauern ganz bei sich und dem Mustang zu bleiben. In der intensiven gemeinsamen Zeit, die man zusammen mit „seinem“ Mustang verbracht hat, hat man diesen gut kennengelernt und weiß in diesem Moment am besten, was für ihn machbar ist. Aus diesem Grund finde ich es besonders wichtig wählen zu können, was man zeigt!

MADDY: Die Bewertungskriterien sollen die Beziehung zwischen Pferd und Trainer betonen und nicht die Ergebnisse. Diese Art von Struktur ermutigt die Trainer, ihren Ehrgeiz auf Eis zu legen und das Beste für das Pferd zu tun. Alle Pferde kommen mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten voran und eine solche Bewertung erkennt und ermöglicht diesen Prozess. Es soll wirklich ein Wettkampf für das Pferd sein.

Was war für Dich letztes Jahr ein unvergesslicher Moment auf dem MUSTANG MAKEOVER?

ALEXANDRA: Alles! Ich weiß das ist nicht wirklich konkret, aber genau so war es. Man wusste nicht, was einen erwartet. Es war alles zum ersten Mal und neu. Ich habe in meiner Laufbahn mit Pferden noch nie so einen emotionalen Event erlebt wie diesen. Wenn ich heute noch über die ein oder andere Situation spreche, bekomme ich eine Gänsehaut.

MADDY: Es gab so viele tolle Momente im letzten Jahr beim Mustang Makeover, aber wenn ich mir meinen Favoriten aussuchen müsste, wäre es die Preisverleihung, als Maja Hegge als Siegerin ausgerufen wurde. Als ich ihr diesen Preis gab, wusste ich, dass sich ihr Leben durch den Mustang für immer verändert hatte. Ich sah die Jahre der harten Arbeit, die Maja auf die Arbeit mit einem wilden Pferd vorbereitet hat, die Opfer, die sie gebracht haben muss, um dorthin zu gelangen, und ihr rohes Talent und ihre Leidenschaft, die sich ausgezahlt hatten und nun in diesem Moment erkannt wurden. Ich hätte mich nicht mehr für sie und alles, was sie mit ihrem Pferd erreicht hatte, freuen können. Die Verbindung, die sie mit ihrem Pferd herstellte, ging über Seile und Hilfsmittel hinaus. Sie setzten einen neuen Standard, nicht nur im Mustang Makeover, sondern auch in der gesamten Pferdegemeinschaft, und ich denke, jeder war tief berührt von der Beziehung zwischen ihr und ihrem Pferd.



Madison Shambaugh,
begeistert als Mustang Maddy
mit einzigartiger Freiarbeit
www.mustangmaddy.com

JUAN: Das ganze Event war unvergesslich. Was mich am meisten beeindruckt hat, war, wie begeistert das Publikum war. Auf der einen

Seite konnte man sehen, was man alles erreicht hatte, und auf der anderen Seite gab es auch etwas Wehmut, dass es vorbei war.

Inwiefern glaubst Du, kann das MUSTANG MAKEOVER in Deutschland etwas für die Mustangs verändern?

VIVIAN: Allein die Aufmerksamkeit, die diese Pferde damit erfahren und die Gedanken, die damit angestoßen werden, was in Amerika mit ihnen passiert, ist es wert, das Mustang Makeover hier auszurichten! Ganz zu schweigen von den einzelnen Tieren, die hier ankommen und die dadurch eine Zukunft haben.

MADDY: Absolut - das Mustang Makeover in Deutschland verändert die Aussichten für den amerikanischen Mustang, nicht nur durch die Vermittlung von Mustangs in ihre neue Heimat, sondern auch durch die Einführung ihrer Geschichte in Europa. Sobald die Menschen die Geschichte des Mustangs kennen, werden sie sicherlich begeistert sein, daran teilzunehmen, auch wenn sie ihre Unterstützung auf

andere Weise anbieten, als einem Pferd ein Zuhause zu geben.

JUAN: Es zeigt, wie gut diese Pferde sein können und hilft dabei, dass die Wildpferde nicht in Vergessenheit geraten, was dazu beitragen kann, dass sie weiter geschützt werden.

Worauf können sich die Besucher in deinen Augen dieses Jahr ganz besonders freuen?

VIVIAN: Man kann aus diesem Projekt so viel über die Pferdeausbildung lernen und unterschiedliche Ansätze verfolgen. Jeder kann daraus sehr viel Wissen und tolle Emotionen mitnehmen. Ich hoffe, dass wir auch dieses Jahr weiter dazu beitragen, die Welt ein Stück pferdegerechter zu machen!

JUAN: Es ist ein Event, das anders ist als alles andere und man kann viel lernen. Es geht nicht nur um den Wettbewerb, sondern um die Leistung, die die Teilnehmer vom ersten Tag an gebracht haben. Es ist aufregend und es kann immer etwas unerwartetes passieren.

ALEXANDRA: Neue Mustangs, tolle Trainer, viele Vorträge und Vorführungen. Ein Pferde-Event der in Deutschland einmalig ist.



Alexandra Edinge
Pferdeverhaltenstherapeutin

www.edinge-pvt.de

GOLDPFERD

von der Scharnebecker Mühle



- ✓ Getreidefrei und stärkearm
- ✓ Stoffwechsellastend
- ✓ Muskelaufbaufördernd
- ✓ Energiereich

Scharnebecker Mühle GmbH
Scharnebecker Mühle 1, 21379 Scharnebeck
Tel: 04136 - 9124 - 0 / Fax: - 24
E-Mail: info@scharnebeckermuehle.de
www.scharnebeckermuehle.de

SORGENFREI



Sie wollen
mehr erfahren
oder Ihre Meinung
mit uns teilen?

GOLDPFERD
SORGENFREI